

# Zulaesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 Nr. 379 für Anhalt und Thüringen Jahrgang 208

Erste Ausgabe Sonntag, 15. August 1915

### Unser siegreicher Vormarsch in Rußland

#### Russische Furcht vor einem „Zangenangriff“

Nach einer Meldung aus Petersburg weist die „Nowoje Wremja“ auf die „heimliche“ Schnelligkeit hin, mit der besonders die von Lublin und Jwanograd operierenden deutschen Armeen vorwärtsbringen. Das Blatt hält infolgedessen eine Verteilung aller westlich von Bresk sitzenden Stellungen nicht nur für vergeblich, sondern auch für in höchstem Maße gefährlich, da durch die Verteilung notwendiger Truppenbewegungen kostbare Zeit verloren ginge und die Gefahr eines „Zangenangriffes“ für das russische Heer immer noch nicht als beseitigt gelten dürfte.

#### „Daily Chronicle“ meldet aus Petersburg: Der Generalgouverneur der baltischen Provinzen und der Gouverneur von Kurland sind abgesetzt worden. Andere Absetzungen stehen bevor.

#### Russische Nachstöße an der bessarabischen Grenzfront

Gernowits, 14. August. Die letzten Nächte, die infolge des durch Wolken fast verfinsterten Himmels sehr dunkel waren, wurden durch die Russen zu Nachstößen benutzt. Am 11. und 12. August führten die Russen an der bessarabischen Grenzfront, wurden aber überall unter schweren Verlusten zurückschlagen. Der Angriff am 11. August war besonders heftig, blieb aber erfolglos. Die Russen schienen neue schwere Batterien herangeführt zu haben und besetzten die überreichlichen Stellungen ohne den geringsten Erfolg. Anschließend von Gernowits, am nördlichen Prutiner fanden stärkere Artilleriekämpfe statt.

#### Der russische Generalstabsbericht

Petersburg, 14. August. Der gestrige Bericht des Großen Generalstabes besagt: Südlich von Rikawa wurden die Deutschen am 12. August von unseren Truppen zurückgeworfen und verloren während des Stützpunktes eine Anzahl Gefangene. In den Nischenen, Jacobstadt, Düneburg und Wilkomir fochten wir fort, auf die Truppen des Feindes zu drücken und ihren erwiderten Widerstand zu beugen. In der Umgebung von Rowo haben die Deutschen ihre Stellung teilweise eingestürzt; der Gefechtsort ist jetzt bauerförmig. An der Front zwischen Rowo und Bug hat unter Gegenangriff vom 11. August den Truppen im nördlichen Abschnitt dieser Front ihren Rückzug auf die rüdewärtigen Stellungen erleidet. Auf den Straßen, die zur mittleren Weichsel führen, haben wir entsprechend den Erfordernissen der allgemeinen Lage die Stellung von Gabel und Lurow geräumt. Im allgemeinen hat auf der Front unserer Armeen kein Zug operierenden Truppen am 12. August sein Zusammenstoß von Bedeutung stattgefunden. Nachts vom 13. an der Alota Lipa und am Dnepr keine wesentliche Veränderung.

#### Krisenstimmung in Paris

Zerwürfnisse zwischen Millerand und Delcassé  
Der Vertreter der „Telegraphen-Union“ in Basel erzählt aus Paris:  
Das Kabinett Bismarck befindet sich in einer schweren Krise. Zwischen den einzelnen Ministern, und zwar besonders zwischen Millerand und Delcassé, herrschen tiefgehende Meinungsverschiedenheiten, die eine Verständigung der einbringlichen Vorstellungen des Ministerpräsidenten Bismarck nicht werden konnten. Millerand ist aufs höchste verärgert durch die anhaltend auf ihn gerichteten Beschuldigungen, als deren indirekten Urheber er nicht nur Unrecht seinen alten Widersacher Delcassé bescheidet. Es kommt hinzu, daß die Angelegenheit der so häufig an den seltsamen französischen Offizieren gelegentlich als beherrschenden Einfluß zurückgeführt wird, den Millerand seinem Auf die Entschuldigungen des Generalstabschefes Joffe ausübt. Die Verdächtigungen und Unruhe, die sich aller französischen parlamentarischen Kreise, besonders bei der Kameradschaft in Polen bemächtigt hat, ist unvorstellbar. Die Atmosphäre in Paris ist im höchsten Grade gemüht und drängt zu einer Entlassung nach irgend einer Richtung. In der Sitzung der Munitionskommission vom 7. August, als nur nach dem Falle Verdun, wurden von Seiten der Senatoren 10 heftige Angriffe auf Millerand gerichtet, daß der Kriegsminister selber Jura das Stimmungsstimmchen verliert und die „Agence Havas“ benachrichtigt, daß sie sich am selben Abend eine Note über seine Demission aus Gesundheitsgründen erhalten werde. Von den hunderten Bemerkungen Bismarcks gelang es, Millerand noch einmal umzustimmen. Die Stimmung innerhalb des Kabinetts Bismarck ist jedoch anhaltend so stark, daß man täglich die Verwandlung der latenten Krise in eine offene erwartet kann.  
Nach einer weiteren Pariser Meldung nimmt Clemenceau in „Somme Echo“ dagegen Stellung, daß man in gewissen Kreisen und in einer gewissen Presse die Öffentlichkeit zu fabeln verführe und daß man gewisse Dinge nicht sagen dürfte.

#### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 14. August.  
Westlicher Kriegsschauplatz  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.  
Nördlich des Njemen in der Gegend von Melow, Kupischki, Weichyni und Kowarsk entwickelten sich neue Kämpfe.  
Vor Rowo nahmen unsere Angriffstruppen den besetzten Wald von Dominikanka. Dabei wurden 350 Gefangene gemacht.  
Zwischen Rowo und Bug erreichten unsere Armeen in scharfen Nachdrängen den Lina- und Ruzko-Abchnitt, an dem der Gegner zu erneutem Widerstand Halt gemacht hatte.  
Im Norden von Rowo-Georgiewsk wurde eine starke Vorstellung erformt. Neun Offiziere, 1800 Mann und vier Maschinengewehre fielen in unsere Hände.  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern  
Verbündete Truppen näherten sich dem Bug nordöstlich von Sokolow.  
Westlich der Linie Lofice-Miendzyrzec versuchte der Feind durch hartnäckige Gegenstöße die Verfolgung zum Stehen zu bringen; alle Angriffe wurden abgeschlagen.  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen  
Der in den Kämpfen des 10. und 11. August geschlagene Feind fand gestern nicht mehr die Kraft, sich den unaufhaltlich vorrückenden verbündeten Truppen zu widersetzen. Die Armeen überschritten in der Verfolgung die Straße Radzyn-Dawidow-Bodowa.  
Westlicher Kriegsschauplatz  
In den Argonnen wurden am Martinswert neue Fortschritte gemacht; die Gefangenzahl stieg auf 4 Offiziere, 240 Mann.  
(W. L. B.) Oberste Heeresleitung.

#### Frankreich und die Kanalerklärung

Mehrere Pariser Senatoren und Abgeordnete fordern, wie über Genf aus Paris gemeldet wird, noch Kenntnisnahme der United-Kongress-Delegation über die Verhinderung des Reichstagslers den Präsidenten Poincaré auf, die vorläufige Wirkung dieser höchst bedeutenden deutschen Kundgebung auf die neutralen Staaten in einer für letztere bestimmten Volksliste abzuwägen. Schmeigen hieße die Friedenssehnsucht der Verbündeten betonen. Man müsse im Gegenteil die ernigste Vorbereitung Frankreichs und Großbritanniens für einen Winterkrieg betonen, weil in Amerika und auch in Afrika schon die Meinung stark verbreitet sei, daß die jetzt in Arbeit gegebenen Munitionsaufträge unvorbehalten in den Monaten bleiben würden.

#### Ein türkischer Handstreich am Suezkanal

Der Reiter „A Nap“ meldet aus Konstantinopel: Der Osmanische Flotillenkommandant ist gelang es, eine türkische Aufklärungsabteilung über den Suezkanal zu gelangen und nördlich der Eisenbahn von Sankara an zwei Stellen Explosivstoffe niederzulegen, mit deren Hilfe es gelang, die Eisenbahnlinie zu zerstören. Beim Rückzug wurde ein englisches Patrouillenfahrzeug beschossen.

#### Der russische Zusammenbruch und der Balkan

Bukarest, 14. August. Der fortbauende Siegeszug der verbündeten Armeen in Polen hat auf dem Balkan und namentlich in Sofia und Bukarest einen nachhaltigen Eindruck hervorgerufen. Der Fall von Warschau und allen Westschiffungen wird als höchstes Zeichen des Zusammenbruchs der russischen Hauptmacht angesehen. Die Presse bezweifelt, daß die Russen Breit-Litowsk überhaupt noch halten werden, sobald die Deutschen dieser letzten Festung naberrücken.

#### Der große Katzenjammer

Wie der Züriner „Stampa“ aus Rom berichtet wird, werden außer Salandra auch die anderen Minister in den nächsten Tagen an die Front reisen, um sich mit dem König und Gaboria zu besprechen. Die äußerst ernste nationale Lage macht diese Konferenz unbedingt notwendig.

Es ist kein Zweifel: die Anzeichen des großen Katzenjammers, den alle Kenner des Landes von Anfang an vorausgesehen, stellen sich in Italien immer stärker ein. Mit ungläubigen Mitteln hat zwar die italienische Presse versucht, die Öffentlichkeit vorgeteilt über die wahre Kriegslage zu täuschen. Wer aber die italienischen Blätter aufmerksam verfolgt, wer die gelegentlichen Berichte neutraler Gewährsmänner über die jetzige Volkstimmung in Italien vernimmt, der merkt, daß schon seit Wochen dort eine fürchterliche Ernüchterung immer weiter um sich greift. Kein Wunder, da nun, nach 2½ Monaten des italienisch-österreichischen Krieges, auch den Völkern der Abstand zwischen früheren Prophezeiungen von einem raschen, siegreichen Triumphzuge der Waffen Italiens nach Wien und der Tatsache stetig machen muß, daß Cadorna — die Namen der Kampfesleiter in seinen eigenen Berichten beweisen es ja — in Wirklichkeit auch nicht ein Fußbreit über die ehernen österreichisch-ungarischen Verteidigungslinien hinausgekommen ist. Nicht dessen aber laßt nun die ganze wirtschaftliche Kriegslage auf dem irreführenden Wege, und diese Last ist ungeheuer groß. Und je höher bei dieser beweglichen Nation immerzeit die künstlich genährte Kriegsleidenschaft aufgelodert war, desto stärker ist nun der Umschlag in die gegenteilige Stimmung.

Kein Wunder also auch, wenn sich die Sorgen auf dem Reichsministerium Salandra-Sonnino zu Bergen häufen. Nicht die ungünstige militärische Lage allein, nicht die allgemeine Weideregslagenheit, auch nicht die Wirtschaftsbekämpfung, Kohlen- und Getreide nur sind seine Schreckgespenster — zu allen kommen noch die politischen Bedrohungen. Die Zeit ist vorbei, da sich Italien in der moralisch verteidigten, aber praktisch erledigten Lage befand, eine Schachelpolitik zwischen den kriegführenden Parteien führen, und um seine Waffenruhe oder auch nur um seine Neutralität kämpfen und dafür Forderungen erheben zu können. Jetzt, wo es sich nach unüberwindlichem Verstand an seinen langjährigen Bundesgenossen dem Reichverband verdrängen hat, ist es dessen Stützer geworden, und an Stelle der Schmelzereien und Verpöndungen setzen jetzt England und Frankreich und Rußland Druck und Drohung. Auf Geld, Kohlen, Getreide, die es heißhungerig braucht, kann Italien jetzt nur rechnen, wenn es sich gebornt den Forderungen beugt, die aus London und Paris kommen. Wohin diese zurecht gehen, erscheint nicht zweifelhaft. An die Dardanellen soll Italien Kanonenfutter schicken, und in der Gesamtzeit der damit verknüpften militärischen und vor allem politischen Fragen den selbstthätigen Interessen seiner derzeitigen Verbündeten gegenüber die eigenen am Opfer bringen.

Daß die Regierung Salandra-Sonnino sich verzweifelt gegen solche englisch-französische Anfinnen wehrt, ist begreiflich, obwohl, daß sie wenigstens ein Stückchen von Gegenleistungen herauszufischen trachtet. In welche Zusammenhangs dies führt, zeigt u. a. ein schon veröffentlichter Artikel des „Manchester Guardian“, worin es wenig schmeichelt für Italien heißt, daß bisher der Eintritt Italiens in den Krieg nicht die geringste Entlastung seiner Verbündeten gezeitigt habe. Es sei einfach unverständlich, warum Italien, nachdem es sich jetzt während eines Vierteljahres von den enormen Schwerezeiten der Kriegsführung an der österreichischen Grenze überzeugt habe, nicht endlich seine Hilfe da anbiete, wo sie wirklich von Nutzen wäre, nämlich an den Dardanellen. Zum Schluß erklärt das Blatt:

Die Willkür der italienischen Regierung erscheint den Augen eines gewöhnlichen Sterblichen so unklar, daß man nur annehmen kann, daß sie faktisch bestimmte geheime Diplomatie hier wieder ihre Hand im Spiel hat. Die alten Eifersüchteleien zwischen den Mittelmeeremächten scheinen also nicht einmal in dieser großen Stunde. Wenn Italien für seine Mittelmeer-Extrapolitik verlangt, so ist das vielleicht nicht sehr großmütig, aber es soll man dazu sagen, wenn die Staatsmänner der anderen verbündeten Großmächte in diesem entscheidenden Momente die unwiederbringliche Zeit damit vergeuden, um diesen Streit zu feilschen! Wie sagt Kallistratos: „Das ist schlimmer als ein Verbrechen, das ist ein Verbrechen.“

Bei den erwiderten Eifersüchteleien zwischen den Mittelmeeremächten wird man nicht nur an die französisch-italienischen Beziehungen zu denken haben, sondern auch an jene Fragen, die vom Mittelmeer in den Balkan hineinführen. Es genügt, an den selbstkritischen Gegensatz zu erinnern, der bei der tausendjährigen Verflechtung dieser Dinge die vergrößerten Bevölkerungen des Biederbundes und die Mittelmeer der neutralen Balkanstaaten auslieferte. Doch es aber mit letzteren gar nicht so geht, wie London, Paris und Petersburg es wünschen, hat die Entwicklung gerade der letzten Tage ziemlich deutlich gezeigt. Der große Rahmen jammert greift, nicht um wenigstens aus diesem Grunde, darum auch im Biederbündler überhört um sich. Der Protest Griechenlands in seiner Antwort auf den Schritt des Biederbundes nimmt dessen Versprechungen an Bulgarien für die bulgarische Waffenlieferung schon. Und wie feinerzeit gemeldet („Kall. Hg.“ Nr. 373), hatte ja der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow schon erklärt, da der Erfolg des Biederbündnisses davon dem Erfolg der Schritte in Athen und Wien abhängt, seien seine Wünsche gering. Auch Serbien hat, ohne doch seine Antwort bisher bekanntlich ist, schon durchsichtigen lassen, daß es in die vom Biederbunde gemüthlichen Abtreibungen an Bulgarien auf keinen Fall einwilligen werde.

Mit anderen Worten, die große Aktion des Biederbundes auf dem Balkan, die letzte, entscheidende und unerlässliche nach dem Zeugnis englischer und französischer Blätter, ist so gut wie gescheitert, und je mehr man sich, zumal in Frankreich, schon rauschenden Hoffnungen auf den durch die erzwungene Mittelmeer der Balkanstaaten angeblich gesicherten Erfolg an den Dardanellen hingehängt hatte, desto größer wird auch hier nun der Abstammung werden.

### Ein Druck auf Rumänien

Die „Times“ werden aus Sofia, daß Deutschland und Österreich die Einführung von rumänischen Weizen verweigern würden, falls Rumänien noch länger eine Durchfuhr von Russen nach der Türkei nicht gestatte.

Weiter berichtet die „Mitt. Hg.“ von der italienischen Grenze:

Als erste räumliche Quelle wollen die italienischen Blätter die Bestimmtheit erhalten haben, daß man vor einem neuen Angriff der Deutschen, Österreichischer und Ungarn gegen Serbien habe, um der Türkei die Hände zu binden. Auch darüber habe man in Bukarest gewisse Anhaltspunkte, daß hinter der Donau starke serbische Truppenverbände ständen, die Österreich mit Schwierigkeiten seien. Das rumänische Oberkommando hat schon die Einberufung von acht Jahresschichten im Auge gefaßt und alle militärischen Vorkehrungen getroffen. Man hält es für sicher, daß Rumänien sich in einem solchen Falle nicht unartig verhalten würde, da der Angriff im Falle

des künftigen Rumänien von Serbien und damit auch von der übrigen Welt nicht übersehen würde.

### Griechenland will neutral bleiben

Athen, 14. August. Es darf als sicher gelten, daß der König nach der Kammereröffnung und der Demission der jetzigen Regierung Venizelos herufen und ihm befohlen wird, ob bereit sei, auf der Basis strikter Neutralität die Regierung zu übernehmen.

Die ganze griechische Presse, auch jene der Venizelospartei, behndelt eine scharf ablehnende Haltung gegenüber den neuerlichen Anforderungen der Entente.

### Ein wackelnder Leitartikel über die Dardanellen

Unter der fettdruckten Ueberschrift „Die Dardanellen“ bringt „Kallistratos“ 12. August in der Spalte der Leitartikel den einzigen französischen Artikel: „Was sind die wirklichen Nachrichten von den Dardanellen?“

### Die Witte starb

Die Witte unermüdeten persönlichen Lobe künzte fast überall die Vermutung auf, es sei dabei nicht mit rechten Dingen zugegangen, zumal es bekannt war, daß Witte die russische Kriegspolitik entschieden verurteilte. Nun gibt ein Lemberger Bericht, wie wir im „N. Z.“ lesen, diesen Vermutungen eine neue Stütze. Danach wurde Graf Witte, der sich bekanntlich nach dem Kriegsausbruch nach der Schweiz begeben hatte, kurz nach der Winterfahrt in Moskau nach Moskau zum Zar berufen. Hier machte Witte dem Zaren nochmals Nachdrücklich über eine Einigung mit den Zentralmächten und letzte nur, wie Rußland nach einem etwaigen Siege der englisch-französischen Gruppe unweigerlich in absolute Abhängigkeit von England geraten würde. Die Vermittlung der Zentralmächte wäre der Anfang vom Niedergang Rußlands. Rußland könne sich nur durch Anlehnung an seinen natürlichen Nachbar Deutschland entwickeln. Auch hier war es wieder Nikolajewitsch, der den Zaren durch Verbreitung solcher Nachrichten über den wahren Stand der Dinge hinwegzuführen wollte. Nun reiste Witte nach Wladiwa zu einer in Aussicht genommenen Veranlassung. In dem Hotel, in dem er absteigt, hatte sich am 1. Tage vorher ein neuer Killer gemeldet; dieser Killer bediente Witte. Witte erkrankte sehr schwer an Choleraerkrankung; das Fieber war unüchsig gewesen. Im Hoffnungslosen Zustande wurde er aufgefunden und seine Leiche nach Petersburg gebracht. Der Killererforschungsamt hat sofort aus dem Hotel, der Hotelier wurde angeklagt für die Anbringung schwerer Stoffe, nichts über die Todesursache des Witters verlaun zu lassen. Das übrige Hotelpersonal wurde unter Angabe nächster Gründe irgendwohin abtransportiert.

### Ostrolenta und Ostrowek

Es waren Zweifel darüber entstanden, ob die Vereinfachung Ostrolenta in unserer Besitze sei. Auf Grund zuverlässiger Erkundigungen können wir mitteilen, daß Ostrolenta (wie wir auch jetzt in unseren militärischen Berichten vorausgesetzt haben) tatsächlich in feiner deutscher Hand sich befindet. Dagegen ist die Besetzung Ostrowek bis jetzt noch nicht genommen worden. Die feindlichen Truppen sind in Krümmen, die Russen haben aber die Besetzung erstickt, in denen sie noch immer Widerstand leisten.

### Gabornas Bericht

Nom, 13. August. (Antifischer Kriegsbericht.) In der Nacht vom 11. zum 12. August riefte der Feind nach anhaltender Vorbereitung durch das Feuer seiner Artillerie

auf den Höhen von Colbi Sasa im Hoch-Carsole vor wurde jedoch zurückgeworfen. Feindliche Abteilungen, die sich auf dem Westabhang von Colbi Sasa verschanzt hatten, wurden vertreiben. Am 12. August vollführte der Feind ergebnislos, belanglose Aktionen gegen unsere Stellungen auf den Ausläufern des Glemo und Moak und gegen die von uns südlich Moak furchig eroberte Höhe. Auf dem Karst verblieb der Feind in der Nacht vom 11. zum 12. August während eines heftigen Gewitters Ueberkampfungsaaktionen, die jedoch zu keinem Ergebnis führten.

### Der Biederbund und seine Befehlshaber

#### Ein holländische Darstellung

Beger einen in der Augustnummer der „Fortnightly Review“ erschienenen Artikel über Holland wertet sich das „Boekenblad“ „Nationale Post“ in zwei Artikel. Auf die Behauptung, daß es in Holland Blätter gebe, die von deutschem Gelde bezahlt würden, und die jedermann kenne, erwidert das Blatt, das sei eine Fabelbildung der niederländischen Presse. Sie wisse nichts davon.

Es ist schlimm genug, sagt das Blatt weiter, daß vor einiger Zeit einige unserer Blätter Nachrichten gemeldet wurden, für jeden Preis antideutsche Artikel zu schreiben. Das sagt uns unter zwei Umständen, daß sie sich gewaschen hätte. Uns ist mit solcher Praxis nicht anheim.

Doch über die Blätter in unserem Lande gesagt wird, ist unklar. Der Schreiber nimmt an, heißt es in dem zweiten Artikel, daß Deutschland Belgien behalten und unter Land einberufen will. Doch das sind zwei Hypothesen, wofür nicht der geringste Beweis vorliegt. Selbst wenn man den Einfall in Belgien mißbilligt, so ist das verständlich, daß militärische Notwendigkeit ihn diktiert. Was weiter unser Land betrifft, so haben wir von Deutschland nichts anderes als die forrekte Behandlung und die beste Rücksicht zu erwarten.

### Enver Pascha über die Kriegslage

#### Unter ihr der Sieg!

Der türkische Kriegsminister Enver Pascha hat dem Vertreter der amerikanischen Nachrichtenagentur „Associated Press“, George L. Schreiner, am 9. d. M. eine Unterredung gewährt, in der Enver auf die allgemeine Lage und insbesondere auf die neue Landung und den Angriff der Alliierten vom 7. August einging, wobei er sagte:

„Ich bin sehr überzeugt, daß wir die Alliierten in Schach halten werden, selbst wenn sie weitere große Verstärkungen erhalten. Wir haben die Aktion der Alliierten erwartet und waren darauf vorbereitet, so daß wir nicht überrascht wurden. Nach den Mitteilungen, die ich erhalten habe, haben die Alliierten drei Divisionen, etwa 50000 Mann, gelandet, von denen ein großer Teil nicht mehr zählt, in Anbetracht der schweren Verluste, welche die Alliierten bei ihrem Angriff erlitten haben. Ich habe schon die Nachrichten erhalten, daß ein türkisches Flugzeug ein Infanterieboot der Alliierten durch Bomben vernichtet hat. Die Erfahrungen, welche die Truppen der Alliierten bei den feindlichen Stellungen bei Sedd ul Bahr gemacht haben, sind wenig angenehm gewesen. Zwei Regimenter, die unter Brantum angriffen, wurden bis auf 60 Mann, die wir zu Gefangenen machten, vernichtet. Zwischen unserem Zentrum und unserem linken Flügel unternehmen die Alliierten drei Angriffe, bei denen sie schwere Verluste erlitten, worauf unsere Truppen zum Gegenangriff übergingen. Wir befinden uns noch immer dort im Besitz eines Schützengrabens der Alliierten. Die Angriffe auf unseren rechten Flügel waren ebenso erfolglos. Ungefähr 2000 tote Engländer liegen dort vor unseren Schützengräben. Die französischen Truppen, die gegenüber unserem rechten Flügel lagen, haben nicht mehr angegriffen. Bei der letzten haben die feindlichen Truppen ebenfalls angegriffen und zwar am Nachmittag, während in der Nähe die Araber vor sich gingen. kurze Zeit hatten die britischen Truppen dort einen unserer Schützengräben in Besitz, doch wurden sie wieder daraus vertrieben.“

Der bisher katalogisierte Bestand beträgt 1400 bibliographische Bände, wobei die umfangreichste bibliographische die unter Verwaltung von Geheimrat Jacoby steht, nicht mitgerechnet ist.

Karl Lenz. Der Direktor der Bibliothek der botanischen Technischen Hochschule Dr. phil. Karl Lenzmann ist im Alter von 51 Jahren gestorben. — Der ordentliche Professor der Ingenieur-Mathematik an der Technischen Hochschule in Braunschweig, Dr. phil. Friedrich Engel, ist auf sein Ansuchen wegen leiblicher Gebrechlichkeit am 1. Oktober 1915 in den Ruhestand versetzt worden; aus diesem Anlaß erhielt er das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens von Jägeringorden. Im Jahre 1908 verließ ihn die Technische Hochschule zu Braunschweig in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiete der Statistik der Baukonstruktionen und der Theorien des Brückenbaus die Würde eines Dr.-Ing. ehrenvoller. — Ael. In Wrenthorpe in Somerset ist der ordentliche Professor der neuzeitlichen Zoologie an der Universität Kiel Dr. med. Alfred Seeborg im Alter von 51 Jahren gestorben. — Rudolf. In Wiesbaden ist der Privatdozent für Chemie an der Hochschule in Wuppertal Professor Dr. Franz Kundell im 48. Lebensjahre gestorben. — Rosen. Der bisherige Präses und Domkapitular an der Kathedrale in Posen Dr. Edmund Dölber wurde aus Anlaß seiner Pensionierung als Ehrenmitglied der Gesellschaft von Geistes- und Geisteswissenschaften der Theologie an der Universität Münster zum Ehrenhonorar der Theologie ernannt. — Berlin. Das fünfzigjährige Doktorjubiläum feiert am 14. August Herr Geheimrat Regierungsrat Dr. Paul Giffels, Professor an der Universität in Berlin, wurde am 2. d. M. im Jahre 1840 in Berlin geboren und ist seit 1878 Mitglied der Kaiserlich-Preussischen-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher, Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Geographie. — Darmstadt. Im Alter von 80 Jahren starb der emerit. Professor der neueren Sprachen an der Technischen Hochschule zu Darmstadt Herr Conrad Dr. phil. Philipp Garen. — Straßburg. Die fünfzigjährige Doktorinbefreiung begeht am 15. August der emerit. ord. Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität Straßburg, Eil. Dr. med. Wilhelm Hegener, Freund in Berlin-Wilmersdorf. Der emerit. ordentliche Professor, ein geborener Schiller (geb. zu Strampitz), steht im 82. Lebensjahre. — Frankfurt a. M. Am 5. August ist auf dem selbe der Ehre der ordentliche Professor für römisches Recht, römischen Privatrecht und deutsches bürgerliches Recht an der Universität Frankfurt a. M. Dr. jur. Carl Peter, Leutnant d. Reg. im 106. Inf.-Regt., im eben vollendeten 29. Lebensjahre.

### Kunst und Wissenschaft

#### St. Michaels Spruch

In Romburg d. d. S. wurde ein „St. Michael in Eisen“ eingemittelt. Zur Einweihung des Denkmals schrieb Major Josef von Ruff die folgenden Sprüche: „Sant Michael, so heiß ich und Landfrage. Dem Reiche die Macht. Die Ketten zerreißen ich. Dem Kaiser die Schmach. So heiß ich, bis zerreißen das Kreuzesstich. Umhüllt seine Burpuren. Und dannend der Dergart der Deutschen Friedt sein Amen, Amen, Amen.“

So heiß ich, bis umgegend auf hartem Grund. So heiß ich, bis getrotz in die Zukunft sich. — (Streich in Waffen und Wehren. Dem Volk und dem Kaiser zu Ehren. Das wolle Gott und mein Exzerpt!)

#### Deutsche Kunst in England

Die letzten erfrucht Londoner Frauenabendskonzerte, die in der Queens Hall unter der Leitung von Henry Wood stattfinden, sind bemerkenswert durch die große Zahl deutscher Musikwerke, die auf dem Programm bezeichnet sind. Von den 74 zur Aufführung gelangenden Kompositionen sind 40 Werke ausländischer Herkunft. Von deutschen Komponisten, die während der Konzertreihe vorgezogen wurden, sind vor allem Beethoven's neun Symphonien, Schubert's „unvollendete“ Symphonie, sowie Werke von Mozart und Wagner zu nennen. Im Rahmen der Konzertreihe sind Wagner's „Meistersinger“ und Wagner's „Tristan und Isolde“ zu finden. Die Musikenserie bezeichnen auf ihrem Programm Brahms und Bach.

#### Rhythmische Studien im Feld

Professor Max Dessoir hat sich mit besonderem Eifer dem Oberbefehlshaber auf den südlichen Kriegsschauplatz begeben, um dort physiologische Beobachtungen an den kämpfenden Truppen anzustellen. Man darf hoffen, daß auf Grund solcher sorgfältigen Beobachtungen Genesnisse über die Formen feindlicher Verbindung und Erholung, über die psychologischen Unterschiede des Alters, der Vorbereitung, der Bildung usw. festgestellt läßt, und das Ermittelte bei der Vereinstellung der Truppen werden kann.

#### Ein Alphabet für erblindete Krüger

Aus Leipzig wird dem „Berl. Tagbl.“ geschrieben: Im Jahre 1870 wurde ein Alphabet für erblindete Krüger von Marie Bonny

Blanzholz, die Leiterin der Deutschen Zentralbibliothek für Blinde in Leipzig und eine der besten Kennerinnen der Blindenschrift, unter Anwendung der Grundform Braille durch stark erblindete Blinde ein selbständiges Alphabet entwickelt. Später Grünbänden wurde es beim ersten Versuch dieses Schwierigkeiten, die Blindenschrift in ihrer natürlichen Größe zu erfassen, so daß durch Herausgabe des genannten Alphabets zur Vermittlung des Buchstabenbildes unferen erblindeten Kriegern, sowie jedem blinden Schriftsetzer ein großer Dienst geleistet wurde. Unter jetzigen Umständen hat das Alphabet in der erblindeten Schrift der Blinden leicht dargestellt, so daß den Erblindeten eine verhältnismäßig leicht Möglichkeit gegeben ist, sich mit der Blindenschrift vertraut zu machen. Der vorläufige Druck ist von H. Brodhaus in Leipzig ausgeführt, und der Betrag des Wertes für die Zentralbibliothek für Blinde zugute kommen. Das Alphabet ist im Deutschen Buchgewerkschaftsverein in der Abteilung Blindenschrift eingestellt worden.

#### Deutsche wissenschaftliche Station auf Spitzbergen

Die deutsche arctische Station auf Spitzbergen ist infolge des Krieges gestoppt worden und wird, wie die „Zeitschrift für Geographie“ mitteilt, nach dem Krieges nicht weiter betrieben werden. Die Arbeiten der Station haben zu sehr wertvollen wissenschaftlichen Ergebnissen geführt und da deren baldige Veröffentlichung für die Wissenschaft von großer Bedeutung ist, so findet gegenwärtig die Bearbeitung statt. Die deutsche Arbeit kann das Unternehmen als beendet angesehen werden.

#### Hochschulnachrichten

##### Russen des Bonner orientalistischen Seminars.

Das an der Bonner Universität im Herbst 1913 begründete orientalistische Seminar ist aus finanziellen Mitteln und durch Schenkungen sehr erheblich erweitert worden. Franz Gehrmann hat in dem Bericht, den er dem Seminar über die wissenschaftlichen Tätigkeiten der Russen, des Prof. Dr. Bogdanoff, Prof. Dr. Eugen Petrus der Universität mit der Bestimmung, die selben an die Universitäts-Bibliothek und des orientalistischen Seminars sachgemäß zu verteilen. Wie wir der „Chronik“ entnehmen, dienen die Anschaffungen aus dem finanziellen Orientismus von 6000 „im wesentlichen zur Ausstattung von Büchern, namentlich auf dem Gebiet nicht geographischen Gebieten.“ Eine wertvolle Ergänzung erhielt die Seminarbibliothek durch die Schenkung des Herrn Konsulatsrat Dr. Grafen von Halle, der 38 Bände aus der Bibliothek seines in Frankfurt gelegenen Sohnes, des allzu früh der Wissenschaft entrissenen jungen Samarbenders Grafen, Dr. Grafen, dem Seminar überreichte.

Unter Bolcho sagte Johann mit Bezug auf die Lan-  
gung der Militären, die unter dem heftigen Feuer  
der Marinegeschütze stattfand:

Wir haben die numerische Ueberlegen-  
heit auf der Seite der Alliierten, und uns diese Ueber-  
legenheit zu nehmen. Wir sind viel überzeugt, daß wir jeder  
Lage gewachsen sind, die sich aus den Maßnahmen der  
Alliierten her ergeben könnte. Wir bedauern natürlich, das  
Schiff "Barbarossa" verloren zu haben, trauern aber mit der Zeit, daß es ein  
Büffel der Marineoffiziere getötet sind. Ich schäme  
den Verlust nicht gering ein, aber ich kann sagen, daß wir  
inmilde sind, auch ohne dieses Schiff auszukommen, da es  
infolge seiner besonderen Bauweise, seiner schnellen Bewegung  
und seiner geringen Sichtbarkeit keinen großen Wert als  
Zielfläche besitzt.

Unter Bolcho kam dann auf die Offiziere zu  
sprechen, wobei er sagte:

Die Alliierten haben die Unterstützung derjenigen Armeen  
verloren, die ihnen helfen sollte, die Zentralmacht nieder-  
zuwerfen. Sie sind mit der Zeit, daß noch vieles getan  
werden muß, doch haben die Alliierten und die Verbündeten, da  
die russische Armee keine Offensivkraft mehr  
besitzt, nicht zu kämpfen. Ich bin der Meinung, daß die  
Reorganisation der russischen Armee nur  
dann zu erreichen ist, und ebenso der Wert, wie die Hebe des  
russischen Kriegsministeriums vor der Duma, der offenbar sich nicht  
kenntlich war, daß Kapotens Rückzug von Kofka von den  
deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen nicht nicht  
widerstand leisten wird. Ein Mann, der sich einbildet, daß  
er mit unseren modernen Kanonspitzen und Geschützen ein  
solches Ding möglich wäre, spricht damit nur aus, daß er  
ein Jahrtausend hinter der Zeit zurück ist. Niemand  
weiß, was das Kriegsgeld bringt, aber alle Anzeichen  
deuten jetzt darauf hin, daß unsere Parteien nicht  
in nicht langer Zeit den Sieg davon zu tragen.  
Die russische Armee wird für einen genügenden Zeit-  
raum erledigt werden. Auf der Zwischenzeit werden wir  
der Lage hier immer besser genügen sein, weil wir unsere  
Organisation ständig vervollkommen und  
unsere Truppen vermehren.

Als zum Montag sind keine italienischen  
Truppen nach der Dardanellen abgegangen.  
Die von der Dreierbundpresse hierüber verbreiteten Nach-  
richten besaßen nur eine Beeinträchtigung der neutralen  
Balkankontinente. Es besteht in Italien keine Meinung, sich  
nötigend an den Dardanellenkämpfen zu beteiligen, da die  
Borgänge in Albanien zum Streit zwischen Serbien und  
Italien treiben.

### Der Einzug in Warschau

Ueber den Einzug des siegreichen Eroberers von  
Warschau, des Prinzen Leopold von Bayern, in der Stadt,  
fiel in Ergänzung unserer Freitagmeldung (vergl.  
Nr. 875 der „Holl. Bl.“) jetzt folgender ausführliche Be-  
richt vor:

Freitag vormittags fand in dem von den deutschen Truppen  
am 5. August eingenommenen Warschau der  
festliche Einzug des Oberbefehlshabers der 3. Armee  
Prinzen Leopold von Bayern  
statt. Bei herrlichem Sommerwetter vollzog sich die feierliche  
offizielle Bekehrung der Festungsstadt, deren Einwohner-  
schaft wieder in beiden Schichten auf die Straßen drängte. In  
feierlichen Reihen marschierten die Bürger hinter den  
hochbetenden Infanterie-Regimenten der Division, die in  
den Sämpfen um Warschau gegen Fort VI erfolgreich vorstießen.  
Schließlich, die neuangebläute auch angetreten war und in Gruppen  
den Oberbefehlshaber mitbrachte, bewachte sich sehr gut, daß  
die ganze Einzugsfeierlichkeit programm-  
mäßig vollzog. Am Wiener Bahnhof wurde der Oberbefehlshaber  
bei seinem Eintreffen von General von Wackerow, dem  
kommandierenden General der in Warschau verbliebenen  
kaiserlichen Gendarmen begleitet. Umgeben von den hohen Offi-  
zieren seines engeren Stabes trat er dem Prinzen entgegen,  
in dessen Gefolge sich der Generalstabchef und die Herren des  
Majors-Oberkommandos befanden. Nachdem der Oberbefehlshaber  
unter dem Mägen des Prinzenarmees die aufgestellten  
Ehrenkompagnie inspizierten hat,

hielt er zu Pferde seinen Einzug in die Hauptstadt Warschau.  
Kavallerie, eine Eskadron mitreiterischer Dragoner und pen-  
sionierter Kavallerie, ein Korps. Musik und Honoratoren mußten  
die Stände deutscher Musikanten, die hinter der  
Kavallerie folgte. Umgeben von einem großen Hofe Ober-  
offiziere, ritten die hinter dem Oberbefehlshaber und dem Ober-  
kommandierenden folgenden Generale. Es war ein statt-  
licher Reiterzug, der in die Stadt langsam einzog,  
denn auch der Stab hatte eine prachtvolle Mannes-Eskadron  
und der Wackerow-Befehlshaber hat sich das stolze Bild, das  
sie mit dem Einzug deutscher Truppen erwarbt hatte. Als am  
5. August Einzug in Sch. als Leiter der Operationen vor  
Warschau mit seinem Stabe in die Straßen der Stadt kam,  
vermüht die Bürger jeden Raum, denn schließlich, ganz oben  
auf dem Hofe, das Hof, und trotzdem jubelte alle, Juden und  
Polen dem deutschen Führer entgegen.

Es seien die Güte Hof vor der würdigen Erscheinung des Ober-  
befehlshabers der Armee, die sich durch Ausdauer, Mühseligkeit und  
nicht zu schmeichelnde Kampftat den Einzug in die Lage von

Warschau erzuigen hatte. In der Person des Bruders des  
Bayeren-Königs verkörperte sich der würdigen Warschau die  
schöne deutsche Arbeitsschicht. In und zu gehen sie ihn in Er-  
kennung durch alle Straßen. Die zum Stadtpark bot sich das  
gleiche, schon, ruhige Bild eines warmherzigen, freun-  
dlichen und würdevollen Empfanges. Vor dem  
großen Gaudenportal des Festungseinganges erfolgte dann, nachdem  
Vollpräsident v. Glatzow, Graf Suttner Capakt und  
Geh. Legationsrat v. Bruch Meldung über die Stadt ertheilt  
hatten, ein

Rezeptionskomitee der Ehrenkompagnien  
und im Anschluß daran zeichnete Prinz Leopold persönlich und  
im Beisein von Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen und  
Gegen Graf Suttner von Schleswig Holstein eine Mitteilung  
von Mannschaften mit dem Eiserernen Kreuz aus, die sich in den  
festen Kämpfen der letzten Tage besonders Verdienst erworben  
hatten. Der Oberbefehlshaber fuhr darauf nach dem alten  
polnischen Königsschloß Weledere, wo er Quar-  
tierreise bezog. Eine Abteilung von Postreitern wurde  
hört von ihm empfangen, die die Ehrenheiligkeit der Stadt zum  
Ausdruck brachte. Es herrschte überall festliches Leben auf den  
Straßen, die Stimmung überaus herzlich. — Deutsche Truppen aller  
Art zogen gegen die Weidell, um auf das Ostufer überzusetzen.  
Die Straßen wurden aus Fräule betritten und die Verlorenung  
fest vorüber liefen ein.

### U-Boot-Arbeit

London, 14. August. (Weiter.) Der Dampfer  
„Osprey“ aus Liverpool wurde verent. Die Be-  
setzung wurde gelandet. — Monats meldet, daß der Fisch-  
dampfer „Gumbren“ verent wurde. Die Be-  
setzung wurde gerettet. Nach einer weiteren Monatsmeldung  
ist der britische Dampfer „Jacona“ von 2969  
Bauhallen verent worden. Der Kapitän und die  
Besatzung von neun Mann wurden gelandet.

### Englands Lebensmittelvorsorge

London, 14. August. Der Ausschuss, der von  
Abernethy eingesetzt wurde, um die Frage, wie die eng-  
lische Lebensmittelproduktion gesteigert  
werden könne, zu prüfen, hat einen vorläufigen Be-  
richt erstattet, der dem Kabinett vorliegt. Vorsitzender  
der Kommission ist Lord Milner. Die Kommission befür-  
wortet Ausdehnung der Anbaufläche des  
Weizens und empfiehlt der Regierung, den Land-  
wirten einen Mindestpreis für Weizen zu ge-  
währen und eingeführten Weizen mit einem  
Zoll zu belegen.

Die „Daily Mail“ berichtet, kehren irische  
Saisonarbeiter, auf denen die ganze Erntearbeit  
in Kanada und Quebec beruht, nach Irland  
zurück, da sie sich nicht registrieren lassen. — W. A. R.  
ist gestern wieder von Wolfenbücheln heimge-  
kündet worden, welche die Ernte erheblich ge-  
schädigt haben.

### Der neue 10 Milliarden Kriegskredit

Dem Reichstag ist am Freitagabend der neue  
Nachtragsetat über die weitere Forderung  
von 10 Milliarden in Form eines Geleihen-  
auftrags betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichs-  
haushaltsetat für das Rechnungsjahr 1915 zugegangen.  
Er enthält, wie wir den „D. N.“ entnehmen, in § 2  
die Bestimmung, daß die im Etat vorgesehenen diplo-  
matischen und konsularischen Vertretungen in Italien fort-  
fallen. Im § 3 wird der Reichstag ermächtigt, zur Be-  
weiligung einmöglicher außerordentlicher Ausgaben die  
Summe von 10 Milliarden Mark im Wege  
des Kredits flüssig zu machen. Im § 4 wird  
bestimmt, daß die zur Ausbabe gelangenden Schuldver-  
schreibungen und Scheckanweisungen, sowie die etwa aus-  
gehenden Zinsüberschüsse sämtlich oder teilweise auch nach einem  
bestimmten Wertverhältnis in in- und ausländischen  
Währungen sowie im Auslande zahlbar hergestellt werden.  
Die Festsetzung des Wertverhältnisses, sowie der näheren  
Bedingungen für Zahlungen im Auslande bleibt dem  
Reichskongress überlassen. Eine Begründung ist dem Ge-  
setz nicht beigegeben.

In der „Holl. Tagesbl.“ wird zur Forderung eines  
neuen Kriegskredits von 10 Milliarden gesagt:  
Doch die überaus große Mehrheit der Volkswirtschaftler die  
neuen Rechte ohne Hören und ohne lautes Reden bewilligen  
wird, darf wohl als zweifellos bezeichnet werden. Ueber Selbst-  
verständlichkeiten brauchen nicht viel Worte gemacht zu werden.  
Man möge im Ausland erfinden und sich diesen bemüht sein, daß  
es für das deutsche Volk kein besonderes, sondern ein selbst-  
verständliches Opfer ist, dem Reiche zu gewähren, noch  
es zu seiner Sicherung, zur Wiederherstellung der Freude und zur  
Durchführung eines ehrenvollen Friedens bedarf. Ein em-  
pfindlicher Minister hat vor einigen Monaten gesagt, daß der schließ-  
lich den Sieg an seine Hände fallen werde, der die letzte  
Million aufbringen könne. Deutschland wird das tun und kann  
das tun.

### Kleine Nachrichten

#### Denkschrift über die wirtschaftlichen Maßnahmen des Reiches

Bekanntlich tritt der Reichstagsausschuß für den  
Reichshaushalt am 17. August, vormittags 10 Uhr, zu-  
sammen. Bisher war die Tagesordnung der Sitzung noch  
nicht festgesetzt. Jetzt ist sie den Mitgliedern des Aus-  
schusses zugegangen; sie lautet: „Denkschrift über  
die wirtschaftlichen Maßnahmen — Volks-  
ernährung und Viehzucht“. Bericht-  
erstateter ist der konservative Abgeordnete Graf von  
Westarp. Daraus, daß die Denkschrift auf der Tages-  
ordnung steht, darf wohl geschlossen werden, daß sie in  
kurzer Zeit den Reichstagsabgeordneten zugehen werde.

#### Das schwebende Grenzschutzverbot

Die schwebende Regierung hat beschloffen, das Aus-  
fuhrverbot für Eier, das mit dem 16. August auf-  
hören sollte, bis auf weiteres zu verlängern. Es be-  
steht jedoch die Ansicht, falls nicht unvorhergesehene Hinder-  
nisse eintreten, in demselben Grade wie bisher den  
Exporteuren solche Erleichterungen einzu-  
räumen, die notwendig sind, um so weit wie möglich  
Störungen in der normalen Ausfuhr zu vermeiden.

#### Der Anzuger und die Nationalliberalen

Die Nordd. Allg. Blg. schreibt: Gegenüber dem  
immer wiederkehrenden Andeutungen, als habe der  
Reichsfinanzler bei seiner Einladung zu der Be-  
sprechung mit nationalliberalen Herren,  
die vor einigen Tagen bei ihm stattfand, die leitenden  
Organe der Partei übergeben, ist hier festgesetzt, daß  
auf dieser Begegnung geladen waren die Herren Wasser-  
mann, Dr. Friedberg, Präsident Vogel, Prinz  
v. Schönau-Carolath, Dr. von Kraule,  
Scheffer, Dr. Zentgraf und Prof. Dr. Abt. Unter den  
Gastgebern befanden sich also drei Vorsitzenden der Be-  
zirkspartei, sowie die Vorsitzenden der Reichstags- und  
preussischen Landtagsfraktion.

#### Schulauflast in Preußen

Die Gesamtzahl der Kreischauffeurinspektoren  
in Preußen beträgt gegenwärtig etwa 1350 davon werden  
435 hauptamtlich verwendet. Die größte Zahl der haupt-  
amtlichen Kreischauffeurinspektoren kommt mit 76 auf die  
Pommernprovinz, während die geringste Zahl, nämlich 6, die  
Provinz Hesse-Nassau aufzuweisen hat. Bei den Be-  
zirksregierungen wird die Schulauflast von  
92 Schulräten ausgeübt. Von den hauptamtlichen Kreis-  
chauffeurinspektoren sind 34 als Exercenten in Schulange-  
legenheiten bei kommunalen Verwaltungen tätig, 74 Kreis-  
chauffeurinspektoren haben Dienstwohnungen.

#### Auslieferung der deutschen Zivilgefangenen in Frankreich?

Die Verhandlungen über die Freigabe aller  
Zivilgefangenen, also auch der aus Eliaf-Verträgen,  
die etwa vor einem Jahre von den Franzosen als Ge-  
fangene weggeführt wurden, sind, wie die „Holl. Blg.“  
erfährt, noch nicht abgeschlossen, sondern sie werden fort-  
geführt. Frankreich habe auf die Fortführung bisher nicht  
verzichtet. Infolge neuerdings gestrafterer Maßnahmen  
glaubt man einen günstigen Abschluss dieser Ver-  
handlungen in absehbarer Zeit erwarten zu dürfen.

#### Der erste deutsche Fernverkehrstransport aus Rußland

Ist am Donnerstag auf der Eisenbahnstation Lornea  
eingetroffen, vor wo die Verwandten mittels der Bahre  
zu einer 24stündigen Quarantäne in die Stadt gebracht  
wurden. Dort hatten sich große Menschenmassen an ihrem  
Einfange eingefunden. Die meisten mußten an Land  
gestiegen werden. Unter ihnen waren sowohl Einze-  
lne als auch Familien. Die Mehrzahl ist bei  
Lornea angekommen. Die Verwandten wurden heute  
mittag von Lornea nach Saparanda gebracht.

— Wenn das Obst reich wird, dann stellt sich oft bei empfind-  
lichen Personen ein vorübergehender, oft sogar anhaltender  
Durchfall ein, der dem Körper in der unangenehmsten Weise  
schadet. In allen solchen Fällen sollte man zu einem Mittel  
greifen, das nicht nur Abhilfe schafft, sondern auch die ge-  
sunnenen Körperkräfte wieder herstellt. Vorzüglich bewährt hat sich  
seit 25 Jahren bei allen Durchfällen das ärztlich vielfach er-  
probte und empfohlene Mittel Dr. Rigold's „Eigelb-Extrakt“, von  
dem man weiß, schon einige Tassen genügen, um das Lebel zu be-  
festigen und die gesunkenen Körperkräfte wieder zu heben. (1921/6.)

**Otto Kummer**, 1840er  
Spezialgeschäft feiner Genies und Glashalter Taschenuhren.  
\* Telefon 3072. \* Moderne Zimmeruhren. \*

# Billigste Preise

für grosse Warenbestände aller Abteilungen unseres Geschäftshauses.

Rechtzeitiger preiswerter Einkauf grosser Warenposten,  
deren Rohmaterial bereits der Beschlagnahme unterliegt,  
setzt uns in die angenehme Lage, unserer Kundschaft grosse  
Vorteile zu gewähren und kann daher eine günstigere  
Einkaufsgelegenheit niemals wieder geboten werden.

Geschäftshaus  
**J. Lewin** Halle an der Saale  
Marktplatz 2. u. 3.



**Walhalla-Theater**  
8.10 Uhr.  
Für noch wenige Tage!  
Morgen der letzte Sonntag!  
„**Fräulein Kadett!**“  
Singspielle in 3 Akten von J. Winkelmann u. W. Steinberg.  
Musik von Paul Lincke.  
Sonntag 4 Uhr 30 Familien-Vorstellung.  
0.80, 0.55, 0.30, 1.10 Mt. Erwachsene 1 Kind frei.

**Saalschloss - Brauerei.**  
Sonntag, den 15. August  
von nachm. 3 1/2 bis abends 11 Uhr  
**zwei grosse Konzerte**  
der Kapelle Görlach.

**Bad Wittkind.**  
Mittwoch, den 18. August, abends 8 1/2 Uhr,  
Benefiz-Kapellmeister Volkman  
Sinfonie-Konzert  
verkürzten Stadtheater-Orchester.  
Mitwirkende:  
Alma Glöckler, Dortmund, Doretine Weiling, Halle,  
Sammerlänger Franz Schwab, Gelangsdirektor Riffel-Halle  
Sinfoniker des Programms:  
V. Sinfonie u. Beethoven, Violinist und Violoncellist  
u. Wagner (Hr. Weiling), Fiedler (Einig u. Richard  
Strass) und ein Sonntag auf der Him u. Stöckel.  
Eintrittspreis von Berlin 35 Pfg. Einfl. Kartensteuer,  
für Dauerkarten Nachabgabe vom 1. Programm 20 Pfg.

**Angenehmer Ausflug nach**  
**Gutenberg**  
zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebatzin.

**Kaufm.-Verein (E. V.)**  
Montag, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr, im  
Garten des Neumarkt-Schützenhauses  
**Musik-Abend**  
vom Stadtheater-Orchester.  
Ausweiskarten sind vorzuzeigen. Der Vorstand.

**Thalysia**  
Büstenhalter  
Frauengurte  
Edelformer  
Reformkleider  
Umstandkleider  
Nähmittel u. alles andere  
in unerreichter Auswahl empfiehlt  
**Gesundheits-Zentrale**  
Fernsprecher 3718 Halle Neumarktstr. 3-4.  
Fachmännische Damenbedienung. Separates Anprobierzimmer. Thalysia-Jährlicher gratis.

**Wratzke u. Steiger.** Hoflieferanten.  
Juwelen Gold Silber.  
Poststr. 9/10. [5637]

**Bad Harzburg.**  
Gebirgsluftkurort u. Solbad  
mit Kochsalzrinnequelle „Krodo“.  
Heilkränke Nerven u. Stoffwechsel-Krankh.  
Kuren vom 1. Mai bis 15. Oktober.  
Kriegsteilnehmer Vergünstigungen.

**BAD ELSTER**  
Kgl. Sachs. Eisen-, Moor- und Mineralbad. Quellenanatorium.  
Berühmte Glaubergaiaquelle. Grosses med.-mech. Institut. Luftbad.  
Herz- u. Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Erkrankungen  
der Verdauungsorgane, der Nieren u. der Lober (Zuckerkrankheit).  
Das ganze Jahr geöffnet. — Ab 1. September ermäßigte Preise.  
Prospecte und Wohnungsverzeichnis postfrei durch die Kgl. Badverwaltung.  
Gesamtvorstand der Heilquellen durch die Heilquellenverwaltung.  
Verband des staatlichen Talwassers König-Friedrich-August-Quelle durch  
den Brunnensobler Klinkert in Oberbrunnbach.

**Bad Salzbrunn.**  
**Oberbrunn**  
Katarrhe - Gicht - Zuckerkrankheit  
Kronenquelle

**Ostseebad Misdroy** Christliches Hospiz.  
Dünenschloss.  
Für Genesende und Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen.  
Als vorzüglicher Aufenthalt für Familien weithin bekannt.  
Kräftige und gute, aber einfache Verpflegung zu niedrigen  
Preisen; Aufnahme jederzeit. Eva Quistorp, Hausmutter.

**Metropol-Hotel, Halle a. S.**  
Nach gründlicher Instandsetzung eröffne ich am  
Sonntag, den 15. ds. Mts., vormittags mein  
**erstklassiges Bierlokal.**  
Kgl. Münchner Hofbräu, Pilsener Urgelell  
Ledener Narnberg, 11 Hall. Action-Bier.  
Kreosse und Krebsgerichte.  
Rudolf Dietrich, Vertreter d. Kgl. Hofbräuhaus München.

**Saal der Loge zu den 5 Türmen**  
Freitag, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr  
**Zum Besten der Kriegserblindeten unseres Armeekorps**  
**Abschiedsabend von**  
**Albert Friedrich**  
ehemal. Mitglied des Stadttheaters in Halle.  
Mitwirkende: Konzertmeister Otto Hagel (Violine),  
Paul Klamer (Klavier).  
Programm: Dichtungen, Klavier- und Violinverträge;  
u. a. Das Hexenlied v. Wildenbruch, Musik v. Schilling.  
Blüthenlied aus der Niederlage von B. Döll.  
Karten zu Mk. 2.—, 1.25, 0.75 in der Hofmusikalienhand-  
lung von Heinrich Hothan, Große Ulrichstr. 39 [5690]

**Für den Schulanfang**  
empfehlen wir in sehr großer Auswahl  
**Schulkleider** aus einfarbigen u. karierten Stoffen.  
**Mädeln-Paletots.**  
**Musselinekleider** moderne lange Blusenform.  
**Lodenkapes.**  
**Matrosenkleider** in Wasch- u. Kammgarnstoffen.  
**Lodenpaletots**  
verschied. Farben u. Qualit.  
**Vorschriftsmäßige Turnkleidung für Mädchen.** Kleider, Blusen,  
Hosens, Röcke.  
**Farbige Schulschürzen**  
**Schwarze farbige Alpakkaschürzen**  
**Mädchen-Wasch-Unterröcke**  
**Mädchen-Reform-Beinkleider**  
**Mützen für Knaben und Mädchen**  
in vielen Formen und Stoffarten.  
**Leibchen**  
**Korsetts**  
**Kinderstrümpfe**  
**Taschentücher**  
**Kinder-Regenschirme** mit gebogenen Griffen  
und durchgehenden Holzstöcken.  
**Gute Qualitäten, bekannt billigste Preise.**  
**Brummer & Benjamin**  
Gr. Ulrichstr. 22/23

**Höhere Lehranstalt für Musik nebst Grundschule.**  
Ausbildung für Bass und Bass.  
Klavier, Harmonium, Violine, Theorie d. Musik.  
Einselunterricht.  
Halle a. Saale. Lindenstr. 62.  
Neuanmeldungen: vorm. 10 1/2—11, nachm. 3 1/2—5 Uhr.  
Kurt Rumpel. [5681]  
ehem. langjähr. Schüler von Prof. Otto Reubke und des  
Fürstl. Konservatoriums d. Musik zu Sondershausen.

**Berechtigte Landw. Schule Marienburg**  
mit Realabteilung zu Helmstedt. [5680]  
Beginn des Winterhalbes: 12. Oktober. Landwirtschafts-  
schule (Zentral) und Wästelotung (Zentral) 6 Klassen.  
Vorbereitung zum einj.-frei. Dienst im. Vorkursus (theor.  
u. fremde Sprachen) 3 Klassen je 1/2 Jahr. Abgangsprüfung an  
allen Abteilungen am 1. Michaelis. Inbetrieb durch die Direktion.

**Letzte-Verein**  
Berlin W., Viktoria-Luise-Platz 6 unt. d.  
Protektorat ihrer Maj. der Kaiserin und  
Königin. — Wintersemester 1915/16. —  
1. Gewerbe- und Kochschule: Ausbildung in allen wirtsch.  
schafil. Fächern u. weibl. Handarbeiten für Beruf u. Haus.  
(Einzelkurse, Monat. Aufnahme, 1/2jähr. Wirtschaftskurse).  
2. Einjährige Kurse in der wirtschaftlichen Frauenschule.  
3. Seminare für Hauswirtschafts- und Gewerbeschul-  
lehrerinnen für Kochen und Hauswirtschaft.  
4. Seminare für Handarbeits- u. Gewerbeschullehrerinnen  
für Schneider, Wäsche-Anfertigung, Putz, einfache und  
feine Handarbeiten und Kunsthandarbeiten.  
5. Staatlich anerkannte Fachschule der Schneider (Ab-  
legung der Gesellenprüfung).  
6. Staatlich anerkannte Fachschule für Putz (Abt. d. Zu-  
arbeiterinnenprüfung).  
7. Höhere Handelsschule: Kurse f. alle Handelswissenschaften.  
8. Vorbereitungskurse für die Ausbildung zur Bibliothekarin.  
9. Lehranstalt f. Photographie, Buchbinderei, gewerbliche  
Kunststickerei.  
10. Haushaltungsschule für schulentlassene junge Mädchen.  
11. Pensionate auch f. Nichtschül. z. mässigen Preisen i. Hause.  
12. Stellenvermittlung für Schülerinnen u. Nichtschülerinnen.  
Anmeldungen und nähere Auskunft durch das Verwaltungsbureau, ge-  
öffnet von 10-6 Uhr. — Prospekte gratis und franko.

**Vorbereitung**  
**für den höheren Kommunal-**  
**dienst u. Diplomprüfung**  
an der  
**Akademie für kommunale Verwaltung**  
**Düsseldorf.**  
Semester-Beginn: Mitte April und Oktober. Prospekte durch das Sekretariat  
der Akademie, Bitter Allee 129 (altst. Flor.).

**Apollo-Theater.**  
Gastspiel des „Dresdner Residenz-Ensembles“, Dir. Rich. Fleiszig.  
Seite Sonnabend, abends 8 20 Uhr. (Einführung:  
„**Grossstadtluft**“  
Schwanz u. 4 Akt. u. Oskar Blumenthal u. Gustav Kadellburg.  
Sonntag 4 Uhr bei Heinen Freien:  
„**Die Soldatenbraut**“  
Sollstüdt mit Gesang in 3 Akten von Eduard Löwenburg.  
Abends 8 20 Uhr  
am 2. Male: „**Grossstadtluft**“.

**Hüte**  
Jeber Art werden nach den neuesten Formen in bester  
fachmänniger Ausführung modernisiert.  
Hutmacherei Franz Zenk, Moritzwinger 18.  
Ab 1. September d. J. befindet sich meine Hutmacherei, ver-  
größert zur Fabrik, im Saale Kleiner Berlin 2, Ecke Giertrichstr.

**Zahn-Atelier Willy Muder**  
Neue Promenade 16 I. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm.  
Fernsprecher 3483. [5634]

**G.W. Trothe**  
Optisches Institut.  
Spezial-Institut.  
Poststraße 9/10.  
Geöffnet 1816.  
Fernsprecher 2916.

**Thalia-Theater.**  
Sonntag, den 15. August,  
abends 8 1/2 Uhr  
**Die Schmetterlingsflucht**  
Schwauel in 3 Akten von  
H. Siedemann.  
Einnmalige Aufführung!  
Eason Herbert aus Berlin a. G.  
**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Neues Theater: Sonntag: Die  
Weißerhinger von Nürnberg.  
Montag: Die Journalisten.  
Altes Theater: Sonntag: Robert  
und Bertram. — Montag:  
Geißlösen.  
Operetten-Theater: Sonntag:  
Der Zerstörer. — Montag:  
Unter der blühenden Linde.  
Schauwielhaus: Sonntag: Der  
milde Hebräer. — Montag: Der  
milde Hebräer.

**Bruno Heydrichs**  
Konservatorium für Musik und Theater.  
Gegr. 1899. I. Hallesches Konservatorium. Gütchenstr. 20.  
Hochschule: Ausbildung vom Beginn bis zur künstler. Reife  
in allen Fächern der Musik u. des Theaters, sowie für den Lehrberuf.  
Grundschule: Aufnahme für Klavier, Violine, Cello schon  
vom 7. Lebensjahre ab. — Gesangsunterricht auch an Anfänger.  
Klassen- und Einzelunterricht.  
Prospekte durch das Sekretariat. — Sprechstunden des Direktors  
von 12—1 und 3—4 Uhr. Anmeldungen täglich. [2235]

**Stoysche Erziehungsanstalt u. Realschule Jena**  
erteilt Zeugnis für einj.-frei. Dienst. — Schöne Gebäude  
im Park. — Kleine Klassen.  
Dr. Sommer. [5627]

**Stellinttheater a. d. Saale.**  
Saalfeldhobbyraueri.  
Sonntag, den 14. August,  
abends 8 1/2 Uhr  
Schlußvorstellung  
„**Sommernachtstraum**“  
mit der Musik von Mendelssohn  
an Heinen Freien. [5681]

**Zoo.**  
Sonntag, den 15. August,  
nachm. 3 1/2 Uhr  
**Konzert**  
von  
Görlach-Orchester,  
abends 7 1/2 Uhr  
**Großes Konzert**  
vom  
Stadtheater-Orchester  
Leitung: [5251]  
Kapellmeister Fritz Volkmann.  
Eintrittspreis:  
Erst. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.  
Militär ohne Charge vormitt.  
10 Pfg., nachmittags 20 Pfg.

**Von Mittwoch ab**  
**verreist.**  
**Geheimrat Hessler.**  
Von der Reise  
zurück  
Zahn-Arzt L. Harfmann,  
Poststr. 8. [5214]

**Strass'sche Privatschule.**  
Unterricht in Schreibern und  
Schreibmaschinen für eig. Bedarf.  
Barthelstr. 16 II.

**Welch ausgezeichnete**  
würde gebrechlichen Menschen  
sein: das „**Sorahubli**“?  
Erhalten unter Z. b. 6869 an die  
Gesamtheit d. B. B.





**Spar- u. Vorschuss-Bank A.-G.**  
 Halle a. d. S., Rathausstr. 4.  
**Vermietung von Schranktälchern**  
 unter Mitverschluss der Mieter,  
**Aufbewahrung und Verwaltung von**  
**Wertpapieren, Dokumenten etc.**  
**An- und Verkauf von Wertpapieren.**

**Erhöhung des Einkommens**  
 durch Versicherung von Leibrente bei der  
**Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**  
 Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:  
 beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75  
 jährlich % der Einlage: 7,248 8,344 9,612 11,496 14,196 18,150  
 Bei längerem Aufschub d. Rentenzahlung wesentl. höhere Sätze.  
 Für Frauen gelten besondere Tarife.  
 Aktive Ende 1913: 124 Millionen Mark.  
 Prospekte und sonstige Auskunft durch **Leo Kratling**,  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 75.

**Winter-Saatgetreide**  
 Anerkannt von der  
 Landwirtschaftskammer  
 Weitgehende Haftung  
 fordern Sie unsere Preisliste  
**Provinzial-sächsischer Saatzuchtgenossenschaft**  
 Halle (Saale), Landwirtschaftskammergebäude.

**Viehverkaufsvereinigung Bismarck u. Umgegend**  
 E. G. m. b. H. (300 Mitglieder) hält ihre

**30. Vieh-Auktion**  
 am Donnerstag, 19., und Freitag, 20. August,  
 in ihrer Verkaufshalle am Bahnhof Bismarck-Stadt ab.  
 Zum Verkauf kommen  
**ca. 550 Haupt Rindvieh**  
 des schwarzbunten Niederungsstalles. Es bietet sich Gelegenheit  
 bei erhaltlicher Material anzufragen, auch Herdbücherei und  
 Anzahlung von Herdbüchern. Beginn der Auktion um  
 beiden Tagen 9 Uhr vormittags.  
 Am 19. August kommt das Milchvieh (tragende Kühe und  
 tragende reb. fettschmelzende Kühen, ca. 240 Stück), am 20. August  
 kommt das gute Vieh (Bullen, Ochsen und Kühe, ca. 300 Stück)  
 zum Verkauf.  
 Alles Nähere ist aus den Katalogen, die sofort unentgeltlich zu  
 beziehen sind, zu erfahren. Einmalige Anfragen sind zu richten an  
**E. Lüders, Bismarck-Stadt.**

Von heute Sonntag, den 15. August, an  
 steht wieder ein zweimonatlicher  
**erhältlicher vierjähriger harter**  
**bayr. Zugochsen**  
 in meinen Ställen. Galtig weiches Hof  
 in Glienburg, Fernstr. 257, unter voller Garantie zum Verkauf.  
 Lieferung frei nach  
 allen Stationen.  
**E. Vorberger, Glienburg.**

**Voranzeige.**  
 Am 24., 25. oder 26. August werden auf dem Magerviehbock  
 Berlin-Friedrichsfelde

**100 Geipann Zugochsen**  
 welche aus den Balkanländern exportiert sind, vorerfahret und ver-  
 fertigt. - Die Tiere sind angelegt, ausgewachsen, ausdauernd und  
 haben einen schnellen Schritt. Auskunft erteilt Herr  
**Max Esselsgröth, Kiel, Haus der Landwirte.**

**Fulverisierter Gönner'scher**  
**Cement-Kalk**  
 U. Roth's  
 Cement-Fabrik  
 GÖNNER  
 (Sachsenstr.)  
 Sellarau, langsam bindend, durch-  
 aus volumenhaltig, weißestes  
**Erst-Material**  
 für Portland-Cement,  
 diesem an Qualität gleichmäßig  
 und weicher Anwendung, absolut feinst  
 und größte Erhaltungsfähigkeit bei  
 hohem Sandgehalt. (2325)  
 Bitte bei Billigkeit Tagespreise,  
 Fernruf 33.  
 Vertreter: F. Halle u. Hübner'scher  
 Friedr. Jessau vorm. Wlk. Kessner.

**Pachtung,**  
 ca. 30 Morgen, im Serapiumpark Glienburg, ist unter günstigen  
 Bedingungen an gut empfindlichen, tüchtigen Landwirten mit 25 000 RM.  
 Kapital sofort oder 1. Oktober abzurufen.  
**P. Stöbel, Gera-Pl. Schulstr. 43.**

Ein starker Transport  
**Zugvieh, Bullen**  
**und Färsen**  
 stehen von heute ab preiswert  
 zum Verkauf.  
**Berthold Cotte, Dellischwerter 6**  
 (Viehrampe).  
 Telebh. 705.

**Landwirte nützen dem Vaterlande**  
 durch eine  
**Düngung mit Reudener Düngemitteln!**  
 Zu beziehen durch: Händler, Genossenschaften und landw. Vereine.  
**Chemische Düngerfabrik Draschwitz-Reuden**  
 Gebr. Hlinkhardt. - Post Reuden, Kr. Zeitz.

Zur Herbstsaat empfehle  
**Original Leutewitzer**  
**Dickkopf-Weizen**  
 Der Original Leutewitzer Dickkopf-Weizen zeichnet sich durch  
 höchste Erträge, große Ausgesiehltheit und Lagerfestig-  
 keit, sowie hohe Winterfestigkeit aus und ist weniger an-  
 spruchsvoll als andere Sorten. **Garantie für Sortenreinheit!**  
 Bitte Bestellungen zu empfehlen, da bereits starke  
 Nachfrage.  
 Es kosten bei Abnahme bis 950 kg 100 kg 36 Mk., von 1000  
 bis 4900 kg 35 Mk., über 5000 kg 34 Mk.  
 - Bei großen Besten nach Vereinbarung.  
 Händler und Genossenschaften erhalten Vorzugspreise.  
**Adolph Steiger, Saatgutwirtschaftlicher Rittmeister**  
 Post Leutewitz, (Amtsbz. Meißen), Bahnstation Leutewitz.

**Feldpost-Kartons**  
 zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.  
 Neu! Für 6 Eier 15 Pfg.  
**Aug. Weddy,**  
 Leipzigerstrasse 22.

**Saatgetreide**  
 von unserer Landwirtschaftskammer anerkannt und zu den  
 Bedingungen derselben verkauft.  
**Winterroggen** von Lochnow-Pölkauer II. Absaat  
**Winterweizen:** Strabes Dickkopf II. Absaat früh reifend  
 Raekes Dickkopf II. Absaat später reifend.  
 Preis pro 1 Centner  
 bei Abnahme von 1-9 Ctr. 10-19 Ctr. 20-29 Ctr. 100 Ctr. u. mehr  
**Roggen** . . . 14.- 15.75 16.50 18.-  
**Weizen** . . . 16.- 17.75 18.50 20.-  
 Versand ab Niemberg. Säcke einseiden oder 150 cM pro Sack.  
**Rttg. Dammendorf, Post Niemberg, Dr. G. Humbert.**

**Bahn-Atelier,**  
 Halle a. S., Geilstr. 5, I.  
**Alb. Loewenstein,** prakt.  
 Architekt, Dr. Dr. Albrecht  
 (Berlin) u. Dr. Bruns (Breslau).  
 Credit 8-12, auch Sonntags.  
 Hauptstr. 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Für **Beereslieferungen** taugt altes Messing, Kupfer,  
 Zinn, Zink zum Gießeln.  
 an den Bundesamt feilegetischen Geschäftsbereich.  
**Ferd. Haassengier, Zeil 1196, Metallgeschäft, Barfüßerkirch. 9.**

**Saatgutangebot.**  
 Anerkannt v. d. Landwirtschafts-  
 kammer f. d. Provinz Sachsen.  
 30 empfehle zur Herbstsaat  
**Original Grubbes**  
**Square head-Weizen**  
**Wien**  
 Lieferbar ab hier in eingeklebten  
 Säcken.  
**Schrader,**  
**Freitag Hergisdorf,**  
 Str. Mansfeld.

**Saatgetreide,**  
 von der Landwirtschaftskammer  
 anerkannt und zu deren Bedin-  
 gungen abzugeben. (41474)  
 1. Bestener Winterroggen,  
 2. Bestener Winterweizen,  
 3. Bestener Sommerweizen,  
 4. Bestener Sommerroggen,  
 5. Bestener Sommergerste,  
 6. Bestener Sommerhafer,  
 7. Bestener Sommerkleinweizen,  
 8. Bestener Sommergerste,  
 9. Bestener Sommerhafer,  
 10. Bestener Sommerkleinweizen,  
 11. Bestener Sommergerste,  
 12. Bestener Sommerhafer,  
 13. Bestener Sommerkleinweizen,  
 14. Bestener Sommergerste,  
 15. Bestener Sommerhafer,  
 16. Bestener Sommerkleinweizen,  
 17. Bestener Sommergerste,  
 18. Bestener Sommerhafer,  
 19. Bestener Sommerkleinweizen,  
 20. Bestener Sommergerste,  
 21. Bestener Sommerhafer,  
 22. Bestener Sommerkleinweizen,  
 23. Bestener Sommergerste,  
 24. Bestener Sommerhafer,  
 25. Bestener Sommerkleinweizen,  
 26. Bestener Sommergerste,  
 27. Bestener Sommerhafer,  
 28. Bestener Sommerkleinweizen,  
 29. Bestener Sommergerste,  
 30. Bestener Sommerhafer,  
 31. Bestener Sommerkleinweizen,  
 32. Bestener Sommergerste,  
 33. Bestener Sommerhafer,  
 34. Bestener Sommerkleinweizen,  
 35. Bestener Sommergerste,  
 36. Bestener Sommerhafer,  
 37. Bestener Sommerkleinweizen,  
 38. Bestener Sommergerste,  
 39. Bestener Sommerhafer,  
 40. Bestener Sommerkleinweizen,  
 41. Bestener Sommergerste,  
 42. Bestener Sommerhafer,  
 43. Bestener Sommerkleinweizen,  
 44. Bestener Sommergerste,  
 45. Bestener Sommerhafer,  
 46. Bestener Sommerkleinweizen,  
 47. Bestener Sommergerste,  
 48. Bestener Sommerhafer,  
 49. Bestener Sommerkleinweizen,  
 50. Bestener Sommergerste,  
 51. Bestener Sommerhafer,  
 52. Bestener Sommerkleinweizen,  
 53. Bestener Sommergerste,  
 54. Bestener Sommerhafer,  
 55. Bestener Sommerkleinweizen,  
 56. Bestener Sommergerste,  
 57. Bestener Sommerhafer,  
 58. Bestener Sommerkleinweizen,  
 59. Bestener Sommergerste,  
 60. Bestener Sommerhafer,  
 61. Bestener Sommerkleinweizen,  
 62. Bestener Sommergerste,  
 63. Bestener Sommerhafer,  
 64. Bestener Sommerkleinweizen,  
 65. Bestener Sommergerste,  
 66. Bestener Sommerhafer,  
 67. Bestener Sommerkleinweizen,  
 68. Bestener Sommergerste,  
 69. Bestener Sommerhafer,  
 70. Bestener Sommerkleinweizen,  
 71. Bestener Sommergerste,  
 72. Bestener Sommerhafer,  
 73. Bestener Sommerkleinweizen,  
 74. Bestener Sommergerste,  
 75. Bestener Sommerhafer,  
 76. Bestener Sommerkleinweizen,  
 77. Bestener Sommergerste,  
 78. Bestener Sommerhafer,  
 79. Bestener Sommerkleinweizen,  
 80. Bestener Sommergerste,  
 81. Bestener Sommerhafer,  
 82. Bestener Sommerkleinweizen,  
 83. Bestener Sommergerste,  
 84. Bestener Sommerhafer,  
 85. Bestener Sommerkleinweizen,  
 86. Bestener Sommergerste,  
 87. Bestener Sommerhafer,  
 88. Bestener Sommerkleinweizen,  
 89. Bestener Sommergerste,  
 90. Bestener Sommerhafer,  
 91. Bestener Sommerkleinweizen,  
 92. Bestener Sommergerste,  
 93. Bestener Sommerhafer,  
 94. Bestener Sommerkleinweizen,  
 95. Bestener Sommergerste,  
 96. Bestener Sommerhafer,  
 97. Bestener Sommerkleinweizen,  
 98. Bestener Sommergerste,  
 99. Bestener Sommerhafer,  
 100. Bestener Sommerkleinweizen,  
 101. Bestener Sommergerste,  
 102. Bestener Sommerhafer,  
 103. Bestener Sommerkleinweizen,  
 104. Bestener Sommergerste,  
 105. Bestener Sommerhafer,  
 106. Bestener Sommerkleinweizen,  
 107. Bestener Sommergerste,  
 108. Bestener Sommerhafer,  
 109. Bestener Sommerkleinweizen,  
 110. Bestener Sommergerste,  
 111. Bestener Sommerhafer,  
 112. Bestener Sommerkleinweizen,  
 113. Bestener Sommergerste,  
 114. Bestener Sommerhafer,  
 115. Bestener Sommerkleinweizen,  
 116. Bestener Sommergerste,  
 117. Bestener Sommerhafer,  
 118. Bestener Sommerkleinweizen,  
 119. Bestener Sommergerste,  
 120. Bestener Sommerhafer,  
 121. Bestener Sommerkleinweizen,  
 122. Bestener Sommergerste,  
 123. Bestener Sommerhafer,  
 124. Bestener Sommerkleinweizen,  
 125. Bestener Sommergerste,  
 126. Bestener Sommerhafer,  
 127. Bestener Sommerkleinweizen,  
 128. Bestener Sommergerste,  
 129. Bestener Sommerhafer,  
 130. Bestener Sommerkleinweizen,  
 131. Bestener Sommergerste,  
 132. Bestener Sommerhafer,  
 133. Bestener Sommerkleinweizen,  
 134. Bestener Sommergerste,  
 135. Bestener Sommerhafer,  
 136. Bestener Sommerkleinweizen,  
 137. Bestener Sommergerste,  
 138. Bestener Sommerhafer,  
 139. Bestener Sommerkleinweizen,  
 140. Bestener Sommergerste,  
 141. Bestener Sommerhafer,  
 142. Bestener Sommerkleinweizen,  
 143. Bestener Sommergerste,  
 144. Bestener Sommerhafer,  
 145. Bestener Sommerkleinweizen,  
 146. Bestener Sommergerste,  
 147. Bestener Sommerhafer,  
 148. Bestener Sommerkleinweizen,  
 149. Bestener Sommergerste,  
 150. Bestener Sommerhafer,  
 151. Bestener Sommerkleinweizen,  
 152. Bestener Sommergerste,  
 153. Bestener Sommerhafer,  
 154. Bestener Sommerkleinweizen,  
 155. Bestener Sommergerste,  
 156. Bestener Sommerhafer,  
 157. Bestener Sommerkleinweizen,  
 158. Bestener Sommergerste,  
 159. Bestener Sommerhafer,  
 160. Bestener Sommerkleinweizen,  
 161. Bestener Sommergerste,  
 162. Bestener Sommerhafer,  
 163. Bestener Sommerkleinweizen,  
 164. Bestener Sommergerste,  
 165. Bestener Sommerhafer,  
 166. Bestener Sommerkleinweizen,  
 167. Bestener Sommergerste,  
 168. Bestener Sommerhafer,  
 169. Bestener Sommerkleinweizen,  
 170. Bestener Sommergerste,  
 171. Bestener Sommerhafer,  
 172. Bestener Sommerkleinweizen,  
 173. Bestener Sommergerste,  
 174. Bestener Sommerhafer,  
 175. Bestener Sommerkleinweizen,  
 176. Bestener Sommergerste,  
 177. Bestener Sommerhafer,  
 178. Bestener Sommerkleinweizen,  
 179. Bestener Sommergerste,  
 180. Bestener Sommerhafer,  
 181. Bestener Sommerkleinweizen,  
 182. Bestener Sommergerste,  
 183. Bestener Sommerhafer,  
 184. Bestener Sommerkleinweizen,  
 185. Bestener Sommergerste,  
 186. Bestener Sommerhafer,  
 187. Bestener Sommerkleinweizen,  
 188. Bestener Sommergerste,  
 189. Bestener Sommerhafer,  
 190. Bestener Sommerkleinweizen,  
 191. Bestener Sommergerste,  
 192. Bestener Sommerhafer,  
 193. Bestener Sommerkleinweizen,  
 194. Bestener Sommergerste,  
 195. Bestener Sommerhafer,  
 196. Bestener Sommerkleinweizen,  
 197. Bestener Sommergerste,  
 198. Bestener Sommerhafer,  
 199. Bestener Sommerkleinweizen,  
 200. Bestener Sommergerste,  
 201. Bestener Sommerhafer,  
 202. Bestener Sommerkleinweizen,  
 203. Bestener Sommergerste,  
 204. Bestener Sommerhafer,  
 205. Bestener Sommerkleinweizen,  
 206. Bestener Sommergerste,  
 207. Bestener Sommerhafer,  
 208. Bestener Sommerkleinweizen,  
 209. Bestener Sommergerste,  
 210. Bestener Sommerhafer,  
 211. Bestener Sommerkleinweizen,  
 212. Bestener Sommergerste,  
 213. Bestener Sommerhafer,  
 214. Bestener Sommerkleinweizen,  
 215. Bestener Sommergerste,  
 216. Bestener Sommerhafer,  
 217. Bestener Sommerkleinweizen,  
 218. Bestener Sommergerste,  
 219. Bestener Sommerhafer,  
 220. Bestener Sommerkleinweizen,  
 221. Bestener Sommergerste,  
 222. Bestener Sommerhafer,  
 223. Bestener Sommerkleinweizen,  
 224. Bestener Sommergerste,  
 225. Bestener Sommerhafer,  
 226. Bestener Sommerkleinweizen,  
 227. Bestener Sommergerste,  
 228. Bestener Sommerhafer,  
 229. Bestener Sommerkleinweizen,  
 230. Bestener Sommergerste,  
 231. Bestener Sommerhafer,  
 232. Bestener Sommerkleinweizen,  
 233. Bestener Sommergerste,  
 234. Bestener Sommerhafer,  
 235. Bestener Sommerkleinweizen,  
 236. Bestener Sommergerste,  
 237. Bestener Sommerhafer,  
 238. Bestener Sommerkleinweizen,  
 239. Bestener Sommergerste,  
 240. Bestener Sommerhafer,  
 241. Bestener Sommerkleinweizen,  
 242. Bestener Sommergerste,  
 243. Bestener Sommerhafer,  
 244. Bestener Sommerkleinweizen,  
 245. Bestener Sommergerste,  
 246. Bestener Sommerhafer,  
 247. Bestener Sommerkleinweizen,  
 248. Bestener Sommergerste,  
 249. Bestener Sommerhafer,  
 250. Bestener Sommerkleinweizen,  
 251. Bestener Sommergerste,  
 252. Bestener Sommerhafer,  
 253. Bestener Sommerkleinweizen,  
 254. Bestener Sommergerste,  
 255. Bestener Sommerhafer,  
 256. Bestener Sommerkleinweizen,  
 257. Bestener Sommergerste,  
 258. Bestener Sommerhafer,  
 259. Bestener Sommerkleinweizen,  
 260. Bestener Sommergerste,  
 261. Bestener Sommerhafer,  
 262. Bestener Sommerkleinweizen,  
 263. Bestener Sommergerste,  
 264. Bestener Sommerhafer,  
 265. Bestener Sommerkleinweizen,  
 266. Bestener Sommergerste,  
 267. Bestener Sommerhafer,  
 268. Bestener Sommerkleinweizen,  
 269. Bestener Sommergerste,  
 270. Bestener Sommerhafer,  
 271. Bestener Sommerkleinweizen,  
 272. Bestener Sommergerste,  
 273. Bestener Sommerhafer,  
 274. Bestener Sommerkleinweizen,  
 275. Bestener Sommergerste,  
 276. Bestener Sommerhafer,  
 277. Bestener Sommerkleinweizen,  
 278. Bestener Sommergerste,  
 279. Bestener Sommerhafer,  
 280. Bestener Sommerkleinweizen,  
 281. Bestener Sommergerste,  
 282. Bestener Sommerhafer,  
 283. Bestener Sommerkleinweizen,  
 284. Bestener Sommergerste,  
 285. Bestener Sommerhafer,  
 286. Bestener Sommerkleinweizen,  
 287. Bestener Sommergerste,  
 288. Bestener Sommerhafer,  
 289. Bestener Sommerkleinweizen,  
 290. Bestener Sommergerste,  
 291. Bestener Sommerhafer,  
 292. Bestener Sommerkleinweizen,  
 293. Bestener Sommergerste,  
 294. Bestener Sommerhafer,  
 295. Bestener Sommerkleinweizen,  
 296. Bestener Sommergerste,  
 297. Bestener Sommerhafer,  
 298. Bestener Sommerkleinweizen,  
 299. Bestener Sommergerste,  
 300. Bestener Sommerhafer,  
 301. Bestener Sommerkleinweizen,  
 302. Bestener Sommergerste,  
 303. Bestener Sommerhafer,  
 304. Bestener Sommerkleinweizen,  
 305. Bestener Sommergerste,  
 306. Bestener Sommerhafer,  
 307. Bestener Sommerkleinweizen,  
 308. Bestener Sommergerste,  
 309. Bestener Sommerhafer,  
 310. Bestener Sommerkleinweizen,  
 311. Bestener Sommergerste,  
 312. Bestener Sommerhafer,  
 313. Bestener Sommerkleinweizen,  
 314. Bestener Sommergerste,  
 315. Bestener Sommerhafer,  
 316. Bestener Sommerkleinweizen,  
 317. Bestener Sommergerste,  
 318. Bestener Sommerhafer,  
 319. Bestener Sommerkleinweizen,  
 320. Bestener Sommergerste,  
 321. Bestener Sommerhafer,  
 322. Bestener Sommerkleinweizen,  
 323. Bestener Sommergerste,  
 324. Bestener Sommerhafer,  
 325. Bestener Sommerkleinweizen,  
 326. Bestener Sommergerste,  
 327. Bestener Sommerhafer,  
 328. Bestener Sommerkleinweizen,  
 329. Bestener Sommergerste,  
 330. Bestener Sommerhafer,  
 331. Bestener Sommerkleinweizen,  
 332. Bestener Sommergerste,  
 333. Bestener Sommerhafer,  
 334. Bestener Sommerkleinweizen,  
 335. Bestener Sommergerste,  
 336. Bestener Sommerhafer,  
 337. Bestener Sommerkleinweizen,  
 338. Bestener Sommergerste,  
 339. Bestener Sommerhafer,  
 340. Bestener Sommerkleinweizen,  
 341. Bestener Sommergerste,  
 342. Bestener Sommerhafer,  
 343. Bestener Sommerkleinweizen,  
 344. Bestener Sommergerste,  
 345. Bestener Sommerhafer,  
 346. Bestener Sommerkleinweizen,  
 347. Bestener Sommergerste,  
 348. Bestener Sommerhafer,  
 349. Bestener Sommerkleinweizen,  
 350. Bestener Sommergerste,  
 351. Bestener Sommerhafer,  
 352. Bestener Sommerkleinweizen,  
 353. Bestener Sommergerste,  
 354. Bestener Sommerhafer,  
 355. Bestener Sommerkleinweizen,  
 356. Bestener Sommergerste,  
 357. Bestener Sommerhafer,  
 358. Bestener Sommerkleinweizen,  
 359. Bestener Sommergerste,  
 360. Bestener Sommerhafer,  
 361. Bestener Sommerkleinweizen,  
 362. Bestener Sommergerste,  
 363. Bestener Sommerhafer,  
 364. Bestener Sommerkleinweizen,  
 365. Bestener Sommergerste,  
 366. Bestener Sommerhafer,  
 367. Bestener Sommerkleinweizen,  
 368. Bestener Sommergerste,  
 369. Bestener Sommerhafer,  
 370. Bestener Sommerkleinweizen,  
 371. Bestener Sommergerste,  
 372. Bestener Sommerhafer,  
 373. Bestener Sommerkleinweizen,  
 374. Bestener Sommergerste,  
 375. Bestener Sommerhafer,  
 376. Bestener Sommerkleinweizen,  
 377. Bestener Sommergerste,  
 378. Bestener Sommerhafer,  
 379. Bestener Sommerkleinweizen,  
 380. Bestener Sommergerste,  
 381. Bestener Sommerhafer,  
 382. Bestener Sommerkleinweizen,  
 383. Bestener Sommergerste,  
 384. Bestener Sommerhafer,  
 385. Bestener Sommerkleinweizen,  
 386. Bestener Sommergerste,  
 387. Bestener Sommerhafer,  
 388. Bestener Sommerkleinweizen,  
 389. Bestener Sommergerste,  
 390. Bestener Sommerhafer,  
 391. Bestener Sommerkleinweizen,  
 392. Bestener Sommergerste,  
 393. Bestener Sommerhafer,  
 394. Bestener Sommerkleinweizen,  
 395. Bestener Sommergerste,  
 396. Bestener Sommerhafer,  
 397. Bestener Sommerkleinweizen,  
 398. Bestener Sommergerste,  
 399. Bestener Sommerhafer,  
 400. Bestener Sommerkleinweizen,  
 401. Bestener Sommergerste,  
 402. Bestener Sommerhafer,  
 403. Bestener Sommerkleinweizen,  
 404. Bestener Sommergerste,  
 405. Bestener Sommerhafer,  
 406. Bestener Sommerkleinweizen,  
 407. Bestener Sommergerste,  
 408. Bestener Sommerhafer,  
 409. Bestener Sommerkleinweizen,  
 410. Bestener Sommergerste,  
 411. Bestener Sommerhafer,  
 412. Bestener Sommerkleinweizen,  
 413. Bestener Sommergerste,  
 414. Bestener Sommerhafer,  
 415. Bestener Sommerkleinweizen,  
 416. Bestener Sommergerste,  
 417. Bestener Sommerhafer,  
 418. Bestener Sommerkleinweizen,  
 419. Bestener Sommergerste,  
 420. Bestener Sommerhafer,  
 421. Bestener Sommerkleinweizen,  
 422. Bestener Sommergerste,  
 423. Bestener Sommerhafer,  
 424. Bestener Sommerkleinweizen,  
 425. Bestener Sommergerste,  
 426. Bestener Sommerhafer,  
 427. Bestener Sommerkleinweizen,  
 428. Bestener Sommergerste,  
 429. Bestener Sommerhafer,  
 430. Bestener Sommerkleinweizen,  
 431. Bestener Sommergerste,  
 432. Bestener Sommerhafer,  
 433. Bestener Sommerkleinweizen,  
 434. Bestener Sommergerste,  
 435. Bestener Sommerhafer,  
 436. Bestener Sommerkleinweizen,  
 437. Bestener Sommergerste,  
 438. Bestener Sommerhafer,  
 439. Bestener Sommerkleinweizen,  
 440. Bestener Sommergerste,  
 441. Bestener Sommerhafer,  
 442. Bestener Sommerkleinweizen,  
 443. Bestener Sommergerste,  
 444. Bestener Sommerhafer,  
 445. Bestener Sommerkleinweizen,  
 446. Bestener Sommergerste,  
 447. Bestener Sommerhafer,  
 448. Bestener Sommerkleinweizen,  
 449. Bestener Sommergerste,  
 450. Bestener Sommerhafer,  
 451. Bestener Sommerkleinweizen,  
 452. Bestener Sommergerste,  
 453. Bestener Sommerhafer,  
 454. Bestener Sommerkleinweizen,  
 455. Bestener Sommergerste,  
 456. Bestener Sommerhafer,  
 457. Bestener Sommerkleinweizen,  
 458. Bestener Sommergerste,  
 459. Bestener Sommerhafer,  
 460. Bestener Sommerkleinweizen,  
 461. Bestener Sommergerste,  
 462. Bestener Sommerhafer,  
 463. Bestener Sommerkleinweizen,  
 464. Bestener Sommergerste,  
 465. Bestener Sommerhafer,  
 466. Bestener Sommerkleinweizen,  
 467. Bestener Sommergerste,  
 468. Bestener Sommerhafer,  
 469. Bestener Sommerkleinweizen,  
 470. Bestener Sommergerste,  
 471. Bestener Sommerhafer,  
 472. Bestener Sommerkleinweizen,  
 473. Bestener Sommergerste,  
 474. Bestener Sommerhafer,  
 475. Bestener Sommerkleinweizen,  
 476. Bestener Sommergerste,  
 477. Bestener Sommerhafer,  
 478. Bestener Sommerkleinweizen,  
 479. Bestener Sommergerste,  
 480. Bestener Sommerhafer,  
 481. Bestener Sommerkleinweizen,  
 482. Bestener Sommergerste,  
 483. Bestener Sommerhafer,  
 484. Bestener Sommerkleinweizen,  
 485. Bestener Sommergerste,  
 486. Bestener Sommerhafer,  
 487. Bestener Sommerkleinweizen,  
 488. Bestener Sommergerste,  
 489. Bestener Sommerhafer,  
 490. Bestener Sommerkleinweizen,  
 491. Bestener Sommergerste,  
 492. Bestener Sommerhafer,  
 493. Bestener Sommerkleinweizen,  
 494. Bestener Sommergerste,  
 495. Bestener Sommerhafer,  
 496. Bestener Sommerkleinweizen,  
 497. Bestener Sommergerste,  
 498. Bestener Sommerhafer,  
 499. Bestener Sommerkleinweizen,  
 500. Bestener Sommergerste,  
 501. Bestener Sommerhafer,  
 502. Bestener Sommerkleinweizen,  
 503. Bestener Sommergerste,  
 504. Bestener Sommerhafer,  
 505. Bestener Sommerkleinweizen,  
 506. Bestener Sommergerste,  
 507. Bestener Sommerhafer,  
 508. Bestener Sommerkleinweizen,  
 509. Bestener Sommergerste,  
 510. Bestener Sommerhafer,  
 511. Bestener Sommerkleinweizen,  
 512. Bestener Sommergerste,  
 513. Bestener Sommerhafer,  
 514. Bestener Sommerkleinweizen,  
 515. Bestener Sommergerste,  
 516. Bestener Sommerhafer,  
 517. Bestener Sommerkleinweizen,  
 518. Bestener Sommergerste,  
 519. Bestener Sommerhafer,  
 520. Bestener Sommerkleinweizen,  
 521. Bestener Sommergerste,  
 522. Bestener Sommerhafer,  
 523. Bestener Sommerkleinweizen,  
 524. Bestener Sommergerste,  
 525. Bestener Sommerhafer,  
 526. Bestener Sommerkleinweizen,  
 527. Bestener Sommergerste,  
 528. Bestener Sommerhafer,  
 529. Bestener Sommerkleinweizen,  
 530. Bestener Sommergerste,  
 531. Bestener Sommerhafer,  
 532. Bestener Sommerkleinweizen,  
 533. Bestener Sommergerste,  
 534. Bestener Sommerhafer,  
 535. Bestener Sommerkleinweizen,  
 536. Bestener Sommergerste,  
 537. Bestener Sommerhafer,  
 538. Bestener Sommerkleinweizen,  
 539. Bestener Sommergerste,  
 540. Bestener Sommerhafer,  
 541. Bestener Sommerkleinweizen,  
 542. Bestener Sommergerste,  
 543. Bestener Sommerhafer,  
 544. Bestener Sommerkleinweizen,  
 545. Bestener Sommergerste,  
 546. Bestener Sommerhafer,  
 547. Bestener Sommerkleinweizen,  
 548. Bestener Sommergerste,  
 549. Bestener Sommerhafer,  
 550. Bestener Sommerkleinweizen,  
 551. Bestener Sommergerste,  
 552. Bestener Sommerhafer,  
 553. Bestener Sommerkleinweizen,  
 554. Bestener Sommergerste,  
 555. Bestener Sommerhafer,  
 556. Bestener Sommerkleinweizen,  
 557. Bestener Sommergerste,  
 558. Bestener Sommerhafer,  
 559. Bestener Sommerkleinweizen,  
 560. Bestener Sommergerste,  
 561. Bestener Sommerhafer,  
 562. Bestener Sommerkleinweizen,  
 563. Bestener Sommergerste,  
 564. Bestener Sommerhafer,  
 565. Bestener Sommerkleinweizen,  
 566. Bestener Sommergerste,  
 567. Bestener Sommerhafer,  
 568. Bestener Sommerkleinweizen,  
 569. Bestener Sommergerste,  
 570. Bestener





